

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 16. Januar.

Zu Ehren des neuen Oberpräsidenten Hegel

landen gestern in Allenstein in Preußen Abschiedsfeiern statt. Das Marfante daran ist die starke Beteiligung der ostpreussischen Geistlichkeit, die erneut die schon bekannte Tatsache bekräftigt, daß Oberpräsident Hegel besonders auch eine Stütze unserer Kirche sein will.

Am 1 1/2 Uhr nachmittags überreichte in der Privatwohnung Sr. Exzellenz im Namen des Konstitutoriums Konfessionsrat Dr. Raehler aus Königsberg eine Adresse. Eine Würdigung der evangelischen Geistlichkeit des Regierungsbezirks hatte sich ihm angeschlossen, um dem Scheidenden Dank zu sagen für die hohen Verdienste, die er sich um die Kirche erworben. Um 2 Uhr fand im Zivilcasino das Abschiedessen statt, an dem die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden teilnahmen. Oberpräsident von Winheim brachte das Kaiserhoch aus. Alsdann sprach Oberregierungsrat Nachmann. Im Namen der königlichen Regierung zu Allenstein entbot er Exzellenz Hegel den Scheidgedruss, zeichnete ein Bild seines Wesens und Wirkens und setzte ihn als Muster eines preussischen Beamten. Namens der Garnison sprach Generalleutnant Scotti und im Namen der Landräte des Regierungsbezirks der Landrat von Sierode. Nachdem noch einige weitere Trinksprüche gefolgt waren, brachte Oberpräsident Hegel in längerer Abschiedsrede seinen Dank zum Ausdruck.

Die Defensivität interessiert aus der Fülle der Trinksprüche vor allem der des Bürgermeisters Jülich in Allenstein, der betont, daß Regierungspräsident Hegel allseit den nötigen Respekt vor der Selbständigkeit der Städte bewahrt hat. Die Ausführungen, in denen wir gern mehr als freundschaftliche, bei denartigen Abschiedessen übliche Phrasen sehen wollen, lauteten in dieser Beziehung:

Als im November 1905 die Vertreter der Städte des neugebildeten Regierungsbezirks Allenstein hierher verlammt hatten, um Eure Exzellenz hier zu begrüßen, da bewegte die Frage unsere Vork: welche Stellung wird der erste Präsident dieses Bezirkes mit vorwiegend landwirtschaftlichen Interessen in den Städten einnehmen? Eure Exzellenz haben damals uns Vertretern der Städte die Versicherung gegeben, daß Eure Exzellenz die Selbstverwaltung, das teure Kleinod, das die preussischen Städte nunmehr fast ein Jahrtausend lang trotz mancher Angriffe treu behütet und unversehrt bewahrt haben, achten und die Interessen der Städte fördern würden, wo es nur möglich sei. Eure Exzellenz haben damit unsere Herzen gewonnen, und wenn heute der Akt über die städtische Tafelrunde schweift, dann wird er den Vertreter seiner Stadt vermissen und in den Mienen aller aufrichtige Trauer lesen, daß Eurer Exzellenz Wirken nur allzu kurze Zeit gedauert hat. Eure Exzellenz haben während Ihres Amtes die Rechte der Städte allzeit geachtet und die Städte als selbstverständliche Glieder des staatlichen Organismus anerkannt. Eure Exzellenz haben unsere Bestrebungen mit allen Kräften unterstützt und uns vor allem auf die hohe Auffassung der Selbstverwaltung hingewiesen, daß Selbstverwalten aus eigener Kraft wirken und schaffen heißt. Getrost bilden die Städte des Bezirkes der Zukunft entgegen, weil sie der Zuversicht sind, daß die Wege, die Eure Exzellenz eingeschlagen haben, auch fernerhin als die richtigen erkannt und befolgt werden.

Wir in der Provinz Sachsen haben ein Interesse daran, gerade den Punkt der Selbstverwaltung der Städte zu betonen; denn bei uns gibt's in der Beziehung tatsächlich etwas zu verlieren. Herr v. Bötticher wie Herr v. Willmowski haben immer die Rechte der Städte respektiert. Haben wir die Zuversicht, daß auch der neue Oberpräsident das rechte Verständnis und den guten Willen dazu mitbringt.

Einseitlicher Unterrichtsbeginn.

Das Kuratorium unserer höheren Lehranstalten hatte im vorigen Jahr empfohlen, den Unterricht nur in den Sommermonaten Juni, Juli und August - Ferien scheidend natürlich aus - um 7 Uhr früh beginnen zu lassen, sonst das ganze Jahr über um 8 Uhr. Das Kuratorium der höheren Mädchenschule stellte sich dagegen auf den Standpunkt, daß schon im Mai der frühe Schulbeginn um 7 Uhr das Richtige sei. Die städtische Schuldeputation ist nunmehr dieser Auffassung gefolgt. Sie will in diesem Sommer den Unterricht vom 1. Mai bis 31. August um 7 Uhr beginnen lassen. Im April und September aber wie im Winter, erst um 8 Uhr.

Weder hat es sich bisher nicht ermöglichen lassen, die Frankenschen Stiftungen zu einem gleichen Beschluß zu bewegen. Sie halten nach wie vor daran fest, den Unterricht das ganze Sommerhalbjahr über, und zwar

schon vom April an, um 7 Uhr beginnen zu lassen. Unsere städtische Schuldeputation hat sich deshalb für Einführung der Neuerung entschieden, weil sich im April und September vielfach das Interesse in der ersten Stunde von 7-8 Uhr teils wegen der Dämmerung, die dort oftmals noch herrscht, teils wegen der Kälte in den Klassenzimmern nicht so ergiebig hat gestalten lassen wie es wünschenswert ist. Im Interesse eines einheitlichen Schulbeginns ist zu wünschen, daß auch die Frankenschen Stiftungen die Neuerung einführen möchten.

Kommt also die Absicht unserer Schuldeputation, wie wahrscheinlich ist, zur Durchführung, so wird bei allen städtischen Schulen der Unterricht vom 1. Mai bis 31. August um 7 Uhr beginnen, sonst stets erst um 8 Uhr.

Die Hasenjagd hat mit dem gestrigen Tage ihr Ende erreicht. Die armen Reiter Kompas, die in den letzten Monaten so glücklich umhergezogen sind, nun haben sie Ruhe. Wer von ihnen dem tüchtigen Jäger entging, darf wieder aufatmen und sich des Lebens freuen. Kein Jäger kann ihm mehr ein Haar krümmen; ungeachtet daß er jetzt mit seiner Spitze trauert auf den Saaten seine Familienfeste feiern, bis zum nächsten Herbst. Für den Jäger heißt es seit heute: „Sale in Ruh“. Freigegeben darf das ledere Wildrett allerdings noch 14 Tage werden.

Der „spartane“ preussische Eisenbahnsoldat. Sehr böses Blut unter den preussischen Eisenbahnbeamten in Leipzig hat eine Verfügung der Eisenbahndirektion in Halle gemacht, die ihnen allerdings noch vor Weihnachten zugegangen ist. Es haben demnach alle in Wahren, dem zukünftigen Hauptgüterbahnhof für den preussischen Umladeverkehr, bediensteten Beamten, die dahin unter vorläufiger Anweisung des amtlichen Wohnortes in den Gemeindegemeinden Leipzig überwiesen oder verlegt worden sind, vom 1. April 1903 ab Wohnort als amtlichen Wohnort anzusehen zu erhalten. Die entsprechenden Beamten beziehen von demselben Tage ab den geltenden Wohnungsgeldzuschuß für Wahren, in dem ihnen eine Dienstwohnung nicht überwiesen ist. Den Beamten ist jedoch widerruflich gestattet, auch ferner in Leipzig, sowie in den Nachbargemeinden Möckern, Lindenthal, Stahmeln und Lützenau zu wohnen. Es werden von dieser Verordnung rund 1000 Beamte getroffen, denen auf diese überraschend einfache Weise die Bezüge um 252 Mark bis 324 Mark jährlich geschmälert werden, wodurch für den Fiskus eine Lohnerparnis um ungefähr eine Vierelmillion herauspringt. Durch die Anweisung des Dorfes Wahren als amtlichen Wohnort für die Beamten werden diese nämlich in eine niedrigere Serviceklasse verlegt und der ihnen bisher gewährte Wohnungsgeldzuschuß von 540 Mark bis 324 Mark beziehentlich 360 Mark auf 216 Mark beziehentlich 108 Mark herabgesetzt.

Zum Professor ist der Privatdozent unserer philosophischen Fakultät Herr Dr. Theo Sommerlad ernannt worden.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Wegen Erkrankung des Herrn Krank mußte die Direktion noch in letzter Stunde in Herrn V. L. S. Sommer einen Ersatz für den Notan in der heutigen „Walfäre“-Aufführung finden. — Die nächste „Malzerum“-Vorstellung ist für Freitag angelegt. — Sonnabend wird Goethes „Hänfel und Gretel“ gegeben. Das gelamte Schauspielpersonal ist darin beschäftigt. Kenie: Herr Schöllke.

Die reisende und beliebte Weihnachtsfeierkomödie „Snee witschen und die sieben Zwergel“ ist auf allgemeinen Wunsch nochmals Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr angelegt worden. — Von vielen Seiten sind an die Direktion Anfragen gerichtet worden, ob es nicht möglich sei, die Mädchenoper „Hänfel und Gretel“ als Volksvorstellung für die Kinder der arbeitenden Klassen aufzuführen. Der Stadtmagistrat hat auf eine diesbezügliche Eingabe hin die Erlaubnis gegeben, „Hänfel und Gretel“ als 8. Volksvorstellung am Mittwoch den 22. Januar nachm. 4 Uhr zu den bekannten Einheitspreisen (60, 40, 25 Pfg.) zur Aufführung zu bringen. Vorzugsheine ab Sonnabend früh an den bekannten Stellen; Willets ab Montag früh an der Kasse des Stadttheaters.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Der Freitag bringt die 71. Wiederholung von „Susanne und der alte Herr“, während am Sonnabend „Der Schlafwagenkontrolleur“, der am Samstagabend wiederum so formidabile Bekanntheit erwarbt, nochmals zur Darstellung gelangt. Die Sonntag-Nachmittags-Aufführung ist wieder Henrik Ibsen gewidmet; es wird des nordischen Meisters „Wildente“ aufgeführt.

Apollotheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Heute beginnt ein völlig neues, äußerst interessantes Programm, aus dem vor allem das Gastspiel des Makter Link in seiner Scene „Bei Maxim“ genannt zu werden verdient. Makter Link wurde in vielen illustrierten Zeitungen des In- und Auslandes in Wort und Bild gefeiert, und widmete ihm der bekannte französische Schriftsteller Jules Claretie im „Le Temps“ einen ganz Spalten langen Spezialartikel. Weiter erwähnen wir das Gastspiel von Mlle. Corette mit ihrem preisgekrönten Sitter „Ben“. Dieselbe zeigt in ihrer Darstellung von Jagdgenen eine Sport-

novität, die den Jäger sowohl wie den Nicht-Sportsmann entzücken muß.

Schmiedische Walfäre-Theater. Das Bureau schreibt uns: Das Theater, abendlich das Ziel Tausender, bringt ab heute Donnerstag, den 16. Januar, einen durchweg neuen erstklassigen Spielplan. Die rührige Direktion hat es verstanden, jeder Schmiedsrichtung Sorge zu tragen.

Im Biophontheater (Gr. Ulrichstr.) eröffnet der stimmungsgewaltige Siegmund Libau mit der Strahlende aus „König Ysua“ den Reigen der Vorstellungen, von denen wir das reichbemalte und malerische Bild zum „Trommelstück“ und das Tanzballet „Frühlingsluft“ hervorheben möchten. Hedwig Franckel-Kaufmann trillert mit ihren prächtigen Tönen in der Voudoirjane aus „Don Pasquale“, während Hans Frey mit seinem Lieb vom Lachen zu eingehend physiognomische Studien auffordert. Hochinteressant ist ein Klipferjagd sowie Olympische Spiele im Stadion zu Athen. Madras Wunderlampe erregt in seiner Farbenpracht und Verwandlungsschnelligkeit mit Recht Verwunderung, während der Weihnachtsabend mit der Besingung der Kinder sehr nett ist. Mehr trag als humorvoll ist eine Weihnachtsbesingung bei einem jungen Ehepaar. Diese Vorstellungen könnten durch eine andere ersetzt werden.

Zoologischer Garten. Morgen, Freitag, nachmittags langer tierisch das gesamte Orchester unserer 30er.

Der Wiederabend von Julia Hinz-Sweiner, welcher morgen (Freitag) in den Kaiserjulen stattfindet und bei der Bekanntheit der Künstlerin ein musikalisches Ereignis bedeutet, ist hierdurch nochmals in Erinnerung gebracht.

Zur Feier des Geburtstages des Kaisers findet in althergebrachter Weise am 27. d. M. nachmittags 5 Uhr im Kurkaafe des Bades Bittelstein ein Festmahl statt. Zeichnungen zur Teilnahme nimmt Herr Kurhauswart Robbe entgegen.

Chirurg treuer Bergleute. Den beiden Bergleuten Karl Sacke und Heinrich wurde gestern anlässlich ihres 25jährigen Arbeitsjubiläums auf der Hüttenbergener Grube der halleischen konsolidierten Pflanzerschaft durch den Generaldirektor Zell und den Bergingenieur Weikart unter einer ehrenvollen Ansprache eine goldene Uhr und ein Spartaftenschmuck mit einer Einlage von 100 Mark überreicht.

Wohnquartier im Strohdieben. Bei der gestern früh im 2. Volksgarten abgehaltenen Streife wurden in einem Strohdieben beim Gutm Glück zwei Galster, eine männliche und eine weibliche Person, nachträglich angegriffen.

Verhaftung der Schweinefütterer Gullas Seifert von hier. Er treibt sich wider den Willen seiner Eltern hier in der Stadt umher. Die Eltern bitten ihn seftzunehmen.

Entzündung von Brandstiftung. Gestern nachmittags 4 1/2 Uhr hatten sich die alten Schuttstufen des abgebrannten Kaufhauses der Firma Gebr. Jirma entzündet. Die Gefahr wurde durch die herbeigerufenen Feuerwehr in kurzer Zeit beseitigt.

Die Verhaftung der Mörderin Böll ist hier durch den Polizeileuzenanten Hirsch von unserer Bahnhofswohnung erfolgt, der die Böll erkannte, als sie sich hier zum Bahnhof begab. Von Leipzig aus ist verbreitet worden, daß ein Leipziger Kriminalbeamter die Verbrecherin in Halle abgefaßt habe. Das trifft nicht zu; es werden in dieser Meldung der Leipziger Polizei Vorbeurten zuerkannt, die hier nicht gebühren.

Bereins- und Versammlungsnachrichten.

Haus- und Grundbesitzerverein. Die gefrige gut Besuchte Generalversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins e. V. nahm einen recht schafferen Verlauf. Nach der Eröffnung des Jahresberichts und der Rechnungsablegung dankte die Versammlung dem Geschäftsführer des Vereins, Herrn Rentner Blumentritt, für seine auopfernde, erfolgreiche Tätigkeit im Interesse des Vereins durch Erheben von den Pflichten. Sodann wurden die Mittel für die erforderlichen Ausgaben in der bisherigen Weise bewilligt und die auscheidenden Vorstandsmittglieder wiedergewählt. An Stelle des verstorbenen Ausschußmittgliedes Stadtverordneten Maurermeisters Heijer wurde nach dem Vorschlag des Vorstandes Herr Wendant Thier und ferner Herr Hofphotograph Müller neu in den Vorstand gewählt. Herrn Thiemann, der dem Vorstand seit dem Jahre 1889 händig angehört hat, ernannte man zum Ehrenmitglied und bewilligte die Mittel für eine Ehrenurkunde. Bei der Besprechung der Tagesfrage wurde besonders der § 2 des neuen Ortsstatuts zur Straßeneinigung einer eingehenden Besprechung unterzogen, wobei heftige Wortkämpfe gegen Magistrat und Polizeiverwaltung laut wurden. Aber auch den von den Hausbesitzern gemähten Stadtverordneten blieb der Tadel nicht erspart, daß sie dem Magistrat gegenüber und im Stadtverordnetenkollegium die Interessen der Hausbesitzer nicht genügend wahrgenommen hätten. Die Wortkämpfe wurden von anderer Seite zurückgewiesen. Ferner wurde die Vermutung ausgesprochen, daß die anfangs des Jahres bekannt gegebene Verordnung betreffend die Straßeneinigung, die mit keinem Namen bezeichnet war, von einem Magistratssekretär auf eigene Faust veröffentlicht worden sei. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt.

Der 2. kommunale Bezirksverein wählte in seiner gefrigen Generalversammlung die bisherigen Vorstand-

Wir empfehlen alle Sorten Braunschweiger u. Thüringer

Wurst- u. Fleischwaren

in hervorragender Qualität und von täglich frischen Sendungen zu besonderen Ausnahmepreisen.

Pottel & Broskowski, Delikatessen, Stadtküche, Wein-Grosshandlung.

Mitglieder wieder, neu die Herren Jander, Scharf und Taab. Sodann wurde die Straßenreinigungsgesellschaft...

Der 4. kommunale Bezirksverein hatte gestern in Ruppels Hotel seine Generalversammlung, die Herr C. v. Döbler leitete.

Verband mittlere Weich-Post- und Telegraphen-Beamten. In die letzte gesellige Sitzung schloß sich ein Kommerz zu Ehren der 25jährigen Amtsjubiläen der Herren: Dau, Gaudy, Jagen, Nürnberg und Meyer.

Der Musikalische Zirkel vom 16. Oktober 1883 veranstaltet am Sonntag, den 18. Januar 1908 im Saale des Reichshofes...

Der Verein chem. 67er aus Halle und Umgegend feiert am Sonntag den 18. Januar 1908 im Saale des Reichshofes...

Stadtmmission. „Die Genesung der Seele“ lautet das Thema, über das Herr Pastor Bonhof am Sonntagabend 8 1/2 Uhr im großen Saal des Stadtmmissionssaales, Weidenplan 4, einen Vortrag hält.

Standesamtliche Nachrichten.

Halle-Nord (Bürgerstraße 35), 15. Jan. 1908. Aufgebote: Der Wermeister Gustav Frauenberg, Mansfelderstraße 42, und Anna Weier, Fleischerstraße 33.

Halle-Süd (Steinweg 2), 15. Januar 1908. Aufgebote: Der Kupfermeister Richard Hügel, Wollstraße 21, und Verba Jung, Eichenborstel 30.

Aus dem Leichterz. Der Ingenieur Hermann Seiler, Halle a. S., und Anna Lange, Braunschweig.

Sicherheitsvorrichtungen an Straßenbahnen. Bezugnehmend auf Ihre gestrige Mitteilung betriffs des Straßenbahn-Unfalls in der Leistikowstraße...

Anlässlich des Unfalls, bei dem ein Kind beim unter der Stadtbahn laufen mußte, gestatte ich mir die Frage: Da die derzeitige Stadtbahn-Direktion schon davon gefügt, daß in anderen Städten, wie Leipzig...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Keine Lohnreduzierungen im Ruhrrevier. Offen, 16. Jan. Die „Bergarbeiter-Zeitung“ veröffentlichte am 4. Januar unter der Überschrift „Lohnreduzierungen im Bergbau“ einen Artikel, in dem behauptet wurde...

Keine Teilung des Kongostaates. Köln, 16. Jan. Die „Köln. Zig.“ stellt in einem Berliner Telegramm nach Anfrage an maßgebender Stelle fest...

Ein deutscher Offizier der Spionage verhaftigt. Dran, 16. Jan. Ein Soldat der Fremdenlegation, ein früherer deutscher Offizier, der sich vor kurzer Zeit hier anwerben lassen ist in Saib unter Annahme der Spionage verhaftet worden.

Englands Seerüstung. London, 16. Jan. Staatssekretär Sir Edward Grey sprach gestern abend in Windsor vor seinen Wählern...

Krüfttritt des Generalgouverneurs von Finnland. Petersburg, 16. Jan. Es bestätigt sich, daß der Generalgouverneur von Finnland, Gerhard, zurücktritt und durch General Bedmann ersetzt werden wird.

Die Ereignisse in Marokko. Paris, 16. Jan. Aus Rabat wird gemeldet, daß in der Nacht auf den 11. d. M. auf das Gebäude des Marjien geschossen wurde.

Paris, 16. Jan. Der Minister des Auswärtigen, Richon, erklärte einem Redakteur des „Matin“, es sei schwer für ihn, irgend ein Urteil über die Proklamtion Mulan Saib abzugeben, da dieses Ereignis, ob es von Bedeutung ist oder nicht, in seiner Weise die Haltung Frankreichs ändern könne.

Der Kampf um die Präsidentswürde in Amerika. Newport, 16. Jan. Zwischen dem Präsidenten Roosevelt und dem Schatzsekretär Cortelyou ist ein erstes Zerwürfnis entstanden, weil Roosevelt der Schatzsekretär nicht erlaubt, sich um die Präsidentschaft zu bewerben...

Kabinettskrisis in Japan. London, 16. Jan. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Tokio glaubt man dort, daß das gesamte Ministerium nach Schluß der Parlamentsarbeit seine Entlassung nimmt.

Berlin, 16. Jan. Der Kaiser wird morgen mit den anwesenden künftigen Rittern des Ordens vom Schwarzen Adler im königlichen Schloße die feierliche Investitur des Herzogs Robert von Württemberg, des Generals v. Goltz, des Staatsministers v. Tirpitz, des Finanzministers Freiherrn von Rheinbaben, des Generals v. Sülzner und des Hofkammerpräsidenten v. Bieberten vornehmen.

Dresden, 16. Jan. Heute vormittag erfolgt in seiner Wohnung in der Freiburger Straße ein 32 Jahre alter Bierausgeber seine beiden Kinder im Alter von 1 1/2 und 4 Jahren und dann sich selbst. Die Tat wurde in Anwesenheit der Frau ausgeführt.

Oberhausen, 16. Jan. Auf Schacht 2 der hiesigen Zeche Rantoria wurden gestern abend durch explodierende schlagende Wetter drei Bergleute getötet.

Wien, 16. Jan. Der Chefredakteur der „Neuen Freien Presse“, Dr. Edward Baer, ist heute gestorben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Gesetzlicher Zinssuss und Bankdiskont. Eine Entscheidung, die, wenn höhere Instanzen sich ihr anschließen, von grosser Bedeutung für den Handelsverkehr ist, hat in diesen Tagen das königliche Landgericht I Berlin, Zivilkammer 30 in Sachen S. kontra S., gefällt.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 16. Januar.

Table with multiple columns: Name of bank/stock, Value, and other financial data. Includes sections for 'Städtische Aktien', 'Anleihen', 'Banken', and 'Kursberichte'.

Prämien-Kursbericht
der Bankfirma Samuel Ziesensger, Berlin,
15. Januar 1908.
Telegramm-Adresse: "Bahnenbank Berlin".

	Vorpriämien		Rückpriämien	
	Februar	März	Februar	März
Lombarden	281 ¹ / ₂ - 281 ¹ / ₂	281 ¹ / ₂ - 1		
Franzosen	145 ¹ / ₂ - 145 ¹ / ₂	146 ¹ / ₂ - 1		
Mittelmeer	97 ¹ / ₂ - 97 ¹ / ₂	97 ¹ / ₂ - 1		
Baltimorer	162 ¹ / ₂ - 162 ¹ / ₂	164 - 1	155 - 4 ¹ / ₂	
Canad. Pacific				
Turken-Lose	129 ¹ / ₂ - 129 ¹ / ₂	175 ¹ / ₂ - 2 ¹ / ₂	171 ¹ / ₂ - 1 ¹ / ₂	
Darmstadt	174 ¹ / ₂ - 174 ¹ / ₂			
Disc. Comm.	159 ¹ / ₂ - 2 ¹ / ₂	235 ¹ / ₂ - 2 ¹ / ₂	230 - 2	
Dtsch. Bank	234 ¹ / ₂ - 2 ¹ / ₂			
Dresdner Bk.	141 - 2		127 - 2	136 ¹ / ₂ - 2 ¹ / ₂
National Bk.				
Schaaffhaus.				
Oesterr. Cred.	203 ¹ / ₂ - 2 ¹ / ₂	204 ¹ / ₂ - 2 ¹ / ₂		
Dynam. Trust	164 - 2 ¹ / ₂			
Hamb. Packet	122 ¹ / ₂ - 1 ¹ / ₂	123 ¹ / ₂ - 2 ¹ / ₂	117 - 2 ¹ / ₂	
Nordd. Lloyd				
Prince Henry				
Lib. Biecher				
Gr. Berl. Strb.				
Gr. Reichsanl.	83 ¹ / ₂ - 1 ¹ / ₂			
Italien.				
4 ¹ / ₂ China				
Spanier				
Warsch. Wien				
Ungar. Kron.				
Russen v. 1902	81 ¹ / ₂ - 1 ¹ / ₂			

Vorpriämie per April: Lombarden 231¹/₂ - 1¹/₂, Baltimorer 94¹/₂ - 4¹/₂, Canada 165¹/₂ - 5¹/₂, Deutsche Bank 236¹/₂ - 3¹/₂, Paketfahr 124¹/₂ - 4¹/₂.

Waren und Produkte.

Getreide.
Antwerpen, 15. Jan. Weizen ruhig, Mais stetig, Gerste fest Hafer stetig.
Paris, 15. Januar. (Schluss.) Weizen ruhig, per Januar 22,75, per März 22,90, per März-Juni 23,45, per Mai-August 23,45. Roggen ruhig, per Januar 18,40, per Mai-August 18,40. Mehl ruhig, per Januar 89,30, per Februar 89,30, per März-Juni 89,60, per Mai-Aug. 89,30.

Zucker.
Magdeburg, den 16. Januar
Kornzucker 88¹/₂ ohne Skat 92,0 - 97,75. Nachprodukte 75¹/₂ o.S. 75¹/₂ - 80¹/₂. Rohzucker I. ohne Fass 15,25¹/₂ - 16,75. Kristallzucker I. m. S. - Gemahlene Raffinade m. S. 13,25¹/₂. Gemahlene Melis m. S. 18,75 - 19,00. Rohzucker I. Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per Jan. 19,00 Gd., 20,00 B. Febr. 19,25 Gd., 20,25 B. März 20,00 Gd., 20,15 B. Mai 20,25 Gd., 20,45 B. Aug. 20,65 Gd., 20,75 B. Okt.-Dez. 19,45 Gd., 19,55 B. Ruhig.

Hamburg, 15. Jan. (Vorm.-Bericht.) Ruben-Rohzucker I. Produkt Datis 88¹/₂. Rendement ohne Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 19,00 Gd., per März 20,15, per Mai 20,35, per August 20,70, per Oktober 19,50, Dezember 19,50. Stetig.

Paris, 15. Jan. (Schluss.) Rohzucker stetig, 88¹/₂ neue Kondition 2 a 28¹/₂. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 für 100 Kilogramm per Januar 28¹/₂, per März 29¹/₂, per März-Juni 29¹/₂, per Mai-Aug. 29¹/₂.

London, 15. Jan. 96¹/₂ Javazucker prompt ruhig, 10 sh. 10¹/₂, d. Verk. Ruben-Rohzucker Januar ruhig, 5 sh. 10¹/₂, d.

Kaffee.
Hamburg, 16. Jan. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 22¹/₂ G., per Mai 23¹/₂ G., per Sept. 33¹/₂ G., per Dez. 34¹/₂ G. ruhig, aber behauptet.
Amsterdam, 15. Jan. Java-Kaffee good ordinary 37.

Petroleum.
Antwerpen, 15. Jan. Raffiniertes Type weiss loco 22 sh. 2b. do. per Jan. 22 sh. 2b. do. per Febr. 22¹/₂ sh. 2b. do. per März-April 22¹/₂ sh. 2b.

Paris, 15. Jan. Spiritus ruhig per Januar 42,25, per Februar 42,75, per März-April 43,25, per Mai-August 44,75.
Fettwaren u. Öle.
Butter, Schmalz, Speck. (Originalbericht von Gebr. Gause.) Berlin, 15. Jan. Butter: Die Einlieferungen konnten zu unveränderten Preisen geräumt werden, zweite und geringere Sorten bleiben sehr knapp und sind lebhaft gefragt. Von frischer russischer Molkereibutter trafen fast gar keine Zufuhren ein, die Forderungen sind noch nicht befriedigt. Die Lieferungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter die Qualität 124 - 126 Mk., do. IIa Qualität 122 - 124 Mk. - Schmalz: Während die Bemühtnisse noch in matter Tendenz einsetzte, befestigte sich der Markt dann aber wesentlich, verbunden mit einer nicht unbeträchtlichen Preissteigerung, als die Käufer, welche bisher den Markt durch Verkäufe nach unten gedrückt hatten, plötzlich als Käufer auftraten. Der Konsum ist hier wie auch an anderen Plätzen des Kontinents gut, so dass die Vorräte anfangen, bedenklich klein zu werden. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 47,75 - 49,25 Mk., amerik. Tafelschmalz Borussia 51 Mk., Berliner Stadtschmalz Krone 50,50 - 58 Mk., Berliner Bratenzschmalz Kornblume 51 - 58 Mk. - Speck: Lebhaft. Antwerpen, 15. Jan. Schmalz per Januar 101,00. Amsterdam, 15. Dez. Rüböl flau, loco 48¹/₂, do. per Mai 39 Roggen 48¹/₂, do. per Okt. 48¹/₂.
Paris, 15. Jan. Rüböl matt, per Januar 84,25, per Februar 83,25, per März-April 81,00, per Mai-August 77,00.

Wolle.
Liverpool, 15. Jan. Baumwolle: Umsatz 5000 B., davon für Spekulation und Export 300 B. Tendenz: träge.
Anmerk. good ordinary Lieferungen: ruhig Januar 5,82, Januar-Februar 5,82, Februar-März 5,88, März-April 5,88, April-Mai 5,88, April-Mai 5,88, Juni 5,92, Juli 5,92, Juli-August 5,78, August-September 5,68, September-Oktober 5,58.
Glasgow, 15. Jan. (Schluss.) Roheisen stetig, Middlebrough warman 48¹/₂.
Amsterdam, 15. Dez. Bankaktien 77¹/₂.
London, 15. Jan. Chili-Kupfer stetig 64¹/₂, 3 Monat 64¹/₂, Zinn Straits stetig, 125¹/₂, 3 Monat 125¹/₂, Blei spanisch, stetig 14¹/₂, englisch 14¹/₂. Zink, gewöhnliche Marke, stetig, 20¹/₂, spez. Marke 21¹/₂.

Amerikanische Warenmärkte.
Kabelmeldung via Azoren-Emden.
New York, 14. 1. 15. Petroleum in Cases 10,90 10,90
Weizen p. Jan 109¹/₂ 103 do. in New York 8,75 8,75
" " Mai 112¹/₂ 111 do. in Philadelphia 8,70 8,70
Mais p. Mai 69¹/₂ 69¹/₂ Chicago, 14. 1. 15. 1.
Wheat No. 1 98¹/₂ 98¹/₂ Weizen p. Mai 104¹/₂ 103¹/₂
" " No. 2 95¹/₂ 95¹/₂ " " " " 93¹/₂ 93¹/₂
Kaffee Fair Rio Nr. 7 6¹/₂ 6¹/₂ Mais p. Mai 60¹/₂ 60¹/₂
" " " " " " " " 5,80 5,80 Schmalz p. Jan. 7,87¹/₂ 7,75
" " April 5,95 5,95 " " " " 8,12¹/₂ 8,02¹/₂

Berliner Börse
den 16. Jan. 1908.
(Eigener Pressendienst.)
Die Börse eröffnete im allgemeinen in unentschiedener, aber überwiegend schwächerer Haltung. Auf Montanwerte drückte ein hier vordringender, jedoch einflusslos verlaufender Bericht der „Köln. Ztg.“, wonach beim Rohleisensyndikat der Bestand der am 1. Januar gebuchten Aufträge einen Rückgang von 750 000 Tonnen gegen den 1. Januar aufweise. Ausserdem verstimmte der Rückgang im Dezemberabsatz der A-Produkte des Stahlwerkverbandes, Phönix- und Bochumer Gusstahlaktien setzten darauf prozentweise niedriger, nicht jedoch im Verhältnis der allgemein eintretenden Erholung anschliessend, die auf die Erwartung einer Ermässigung der englischen Bankrate hin eintrat. Schiffahrtsaktien, die unter dem Eindrucke weiterer Tarifermässigungen der englischen Linien und der schwächeren Haltung an der Abwärtsseite niedriger eingesetzt hatten, erlitten ebenfalls eine Erholung. Die Kurssteigerung in Berlin war un-

bedeutend. Russenbankaktien zeigten ihre Steigerung fort. Amerikaner, die auf die unsichere Haltung New Yorks niedriger eingesetzt hatten, erhalten sich später leicht. Am Rentenmarkt hatten Russen von 1902 auf Pariser Anregung die Führung bei einer Steigerung von über 1 bis 4 Proz. Tägt. Geld 5 Proz. Als die Diskontermässigung der Bank von England bekannt wurde, machte die festere russische Provinzangelegenheit Geschäft auf fast allen Gebieten vorübergehend weitere Fortschritte. Später jedoch schwächten sich die Kurse wieder leicht ab.

Produktenbörse.
Im Anschluss an Amerika, auf ermässigte La Plata-Offerten und stärkeres Angebot bei fehlender Unternehmungslust sah Weizen im Verlauf nicht unerheblich nach. Auch Roggen stellte sich unter dem Einfluss des stärkeren Provinzangebots und der billigeren russischen Offerten niedriger. Auf beide Artikel wirkte ausserdem das unbefriedigende Geschäft in Mehl und in effektiver Ware verlaufend. Hafer gab etwas nach. Mais war mangellos Anzeigen geschäftlos. Rüböl lag bei etwas schwächerer Preisen lustlos, da sich keine Kaufkraft zeigte.
Weizen per Mai 22,50, per Juli 22,50, per Sept. 22,50.
Roggen per Mai 21,75, per Juli 21,00, per Sept. 21,00.
Hafer per Mai 17,75, per Juli 17,50.
Rüböl per Mai 18,00, per Okt. 18,00.

Handels-Depeschen.
Berlin, 16. Jan. (Zig. Fernspr.) Die Seehandlung teilt mit, dass unter den Zeichnungen auf die neue Anleihe sich Beträge von 100 000 Mk. und selbst Millionen befinden, aber auch Zeichnungen auf einige tausend, einige hundert und einhundert Mark. Der weitaus grösste Teil aller Zeichnungen lautet auf 10 000 Mk. und darunter. Die grösste Zeichnung ist die eines Grossbank im Betrage von 19 Mill. Mark, die sich aber natürlich auch aus einzelnen Zeichnungen der Bankkunden zusammensetzt. Der Erfolg liegt nicht so sehr in der Zeichnung von 150 000 Mk., nur 150 000 000 Mk. sagen diejenigen, die wissen, dass bei der letzten russischen Anleihe die Bank mehr als 2 Milliarden kreierte, hatte der Erfolg liegt in der Einbringung von 181 unanfänger Millionen, dem sämtliche Zeichner rund 11 000, haben sich, den Bedingungen entsprechend, der einjährigen Sperrung unterworfen und die 3 Proz. Anleihe zum 1. April geleistet.
Die Gubener Getreidefirma Theodor Levy befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Passiven betragen etwa 1/2 Million Mark.
An der heutigen Börse waren Zinkwerte recht fest auf Berichte, dass irrend etwas bezüglich der Zinkkonvention in geschahen sei. Nähere bestätigende Nachrichten fehlten noch.
Vom Geldmarkt. An der Berliner Börse war heute tägliches Geld mit 5 Proz. erhältlich. Die Seehandlung gab Geld bis zum 20. März mit 4 Proz. Der Privatdiskont lag mit 5 Proz. auf 5 Proz. zurück.
London, 16. Jan. (Privat-Tele.) Der Bank von England hat heute den Diskont auf 5 Proz. herabgesetzt.

Consols	Canada	Southern Pacific
88,33	255,02	common shares
89,08		75,12
89,25		Steel com. sh. ear
89,25		97,90
89,25		Rio Tinto
89,25		68,25
89,25		67,75
89,25		92,50
89,25		Randimines
89,25		89,25

Wie verlautet, hat die Cunard-Linie die Preise für die zweite und dritte Klasse abernals um 10 sh. ermässigt.
Wie die Blätter melden, hat die Ermässigung der Fahrpreise der Cunardlinie für die Schmelldampfer Lusitania und Maritima keine Geltung.

Berliner Börse
vom 16. Januar.

Privat-Diskont: 5.	
Wechsel	
Amsterdam 100 fl.	8 T. 169,30
Brüss-Antw. 100 Fr.	8 T. 81,85
Italien. Plätze 100 Kr.	10 T. 81,30
Kopenhagen 100 Kr.	8 T. 111,70
London 100 £.	8 T. 20,47
London 3 M.	20,27
New-York 1 Doll. vista	42,075
Paris 100 Fr.	8 T. 81,25
Schw. 100 Kr.	8 T. 81,80
Petersburg 100 R.	8 T. 81,25
do.	8 T. 81,25
Wien 100 Kr.	8 T. 84,85

Geldsorten und Banknoten.
Sovereigns pr. St. —
20 Frs.-Stücke do. —
Amerik. Noten 1000-5 D. 42,025
Belgische Noten zu 100 Fr. 81,25
Dänische Bknot. zu 100 Kr. 111,80
Engl. Banknoten p. 1 L. 20,505
Franko. p. 100 Fr. 81,80
Holland. p. 100 fl. 169,30
Italien. p. 100 Lire 81,25
Russische p. 100 R. 81,25
Schweiz. p. 100 Fr. 81,40

Deutsche Fonds und Staatspapiere.
Deutsche Reichsanl. 3 1/2 93,70
do. do. 4 82,40
do. do. ult. 8 81,00
Deutsche Schatzanw. 4 99,60
Preussische do. 4 99,10
Preuss. Konsola. 4 93,90
do. do. 3 82,40
do. do. ult. 3 81,00
Badisch. St.-Anl. 1904 4 99,00
Bayer. St.-Anl. unk. 06 4 100,25
do. do. 07 3 99,00
Bremer Anleihe 1902 3 80,50
Gr. Hess. St. 90 unk. 02 3 80,70
do. 1896-1903 3 80,70
Hamb. Staatsrente 3 93,75
do. amort. 1887-91 3 93,75
do. St.-Anl. 88, 97 etc. 3 81,60
Sächs. Staats-Rente 3 83,00
Reichp.-Anl. III 3 90,75
" IV conv. 3 91,50
do. XVIII. 3 91,50
Westf. Prov. IV. V. 4 91,50
do. IV. 8-10. 3 91,50
Aprodis. St.-Anl. 1895 3 93,20
Berl. Stadt-Anl. 82/93 3 93,20
Othener Stadt-Anl. 3 93,20

Erturt. do. 93, 91, 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 79, 78, 77, 76, 75, 74, 73, 72, 71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64, 63, 62, 61, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 53, 52, 51, 50, 49, 48, 47, 46, 45, 44, 43, 42, 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0, 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 79, 78, 77, 76, 75, 74, 73, 72, 71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64, 63, 62, 61, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 53, 52, 51, 50, 49, 48, 47, 46, 45, 44, 43, 42, 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0, 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 79, 78, 77, 76, 75, 74, 73, 72, 71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64, 63, 62, 61, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 53, 52, 51, 50, 49, 48, 47, 46, 45, 44, 43, 42, 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0, 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 79, 78, 77, 76, 75, 74, 73, 72, 71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64, 63, 62, 61, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 53, 52, 51, 50, 49, 48, 47, 46, 45, 44, 43, 42, 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0, 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 79, 78, 77, 76, 75, 74, 73, 72, 71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64, 63, 62, 61, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 53, 52, 51, 50, 49, 48, 47, 46, 45, 44, 43, 42, 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0, 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 79, 78, 77, 76, 75, 74, 73, 72, 71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64, 63, 62, 61, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 53, 52, 51, 50, 49, 48, 47, 46, 45, 44, 43, 42, 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0, 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 79, 78, 77, 76, 75, 74, 73, 72, 71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64, 63, 62, 61, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 53, 52, 51, 50, 49, 48, 47, 46, 45, 44, 43, 42, 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0, 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 79, 78, 77, 76, 75, 74, 73, 72, 71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64, 63, 62, 61, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 53, 52, 51, 50, 49, 48, 47, 46, 45, 44, 43, 42, 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0, 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 79, 78, 77, 76, 75, 74, 73, 72, 71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64, 63, 62, 61, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 53, 52, 51, 50, 49, 48, 47, 46, 45, 44, 43, 42, 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0, 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 79, 78, 77, 76, 75, 74, 73, 72, 71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64, 63, 62, 61, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 53, 52, 51, 50, 49, 48, 47, 46, 45, 44, 43, 42, 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0, 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 79, 78, 77, 76, 75, 74, 73, 72, 71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64, 63, 62, 61, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 53, 52, 51, 50, 49, 48, 47, 46, 45, 44, 43, 42, 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0, 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 79, 78, 77, 76, 75, 74, 73, 72, 71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64, 63, 62, 61, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 53, 52, 51, 50

